

## Niederschrift

**Gremium:** Kulturausschuss  
**Sitzungs-Nr.:** 7 / Wahlperiode 2001/2006  
**Sitzung am:** 30.06.2005  
**Ort:** Kreishaus, Vincent-Lübeck-Str. 2, Raum 2/3  
**Beginn:** 14:00 Uhr **Ende:** 16:20 Uhr

<b>Behandelte Tagesordnungspunkte:</b>		<b>Seite:</b>
1	Eröffnung der Sitzung; Feststellung der ordnungsmäßigen Ladung und der Beschlussfähigkeit	3
2	Genehmigung der Niederschrift über die sechste öffentliche Sitzung des Kulturausschusses am 02.12.2004	3
3	Wettbewerb „Flucht und Vertreibung, Befreiung und Kriegsende – 60 Jahre danach“ <b>Sitzungsvorlage Nr. 156/2005</b>	3
4	Aktualisierung des Haushaltskonsolidierungskonzeptes für das Haushaltsjahr 2005; <u>hier:</u> Änderung des Nutzungskonzeptes für die Burg Hagen <b>Sitzungsvorlage Nr. 157/2005</b>	4
5	Aktualisierung des Haushaltskonsolidierungskonzeptes für das Haushaltsjahr 2005; <u>hier:</u> Organisatorische Zusammenlegung von Fahrbücherei und Kreisbildstelle <b>Sitzungsvorlage Nr. 158/2005</b>	5
6	Aktualisierung des Haushaltskonsolidierungskonzeptes für das Haushaltsjahr 2005; <u>hier:</u> Fahrbücherei, Option zur Einsparung eines Bücherbusses <b>Sitzungsvorlage Nr. 159/2005</b>	5
7	Zuschüsse an Orchester <u>hier:</u> - Antrag des Blasmusikzuges Wingst vom 15.02.2005; - Antrag der Hechthausener Oste-Musikanten vom 28.04.2005	6
8	Mitteilungen und Anfragen	7
8.1	Sachstandsbericht zum Thema „Plattdeutsch an Grundschulen“; Anfrage des Kreistagsabgeordneten Herrn Dubbert vom 14.06.2005	7
8.2	Nutzungskonzept für die Burg Bederkesa	7
8.3	Vernetzung der im Landkreis Cuxhaven bestehenden Kulturkreise	7
8.4	Reise- und Urlaubskarte „Die Karte für Entdecker“	8
8.5	Schwebefähre Osten; Vergabe des zweiten Bauabschnittes	8
8.6	Gesetz zur modellhaften Erweiterung kommunaler Handlungsspielräume	8
9	Einwohnerfragestunde	8

Anwesend waren:

Kreistagsabgeordneter Feldmann, Otterndorf, Vorsitzender (bis 15:10 Uhr – TOP 5 und 6)  
Kreistagsabgeordneter Dubbert, Hechthausen  
Kreistagsabgeordneter Götjen, Lunestedt  
für den verh. Abg. Ahrens, Bramstedt  
Kreistagsabgeordnete Frau Hansmann, Lintig  
Kreistagsabgeordneter Lutz, Wremen  
Kreistagsabgeordneter Peters, Wanna  
Kreistagsabgeordneter Raulff, Cuxhaven (bis 15:35 Uhr – TOP 5 und 6)  
Kreistagsabgeordnete Frau Rischbieter, Cuxhaven  
für den verh. Abg. Grube, Hemmoor  
Kreistagsabgeordneter Robbert, Cuxhaven  
Kreistagsabgeordneter Schütt, Cuxhaven (ab 15:15 Uhr – TOP 5 und 6)  
für den verh. Abg. Feldmann, Otterndorf  
Kreistagsabgeordnete Frau Schwertfeger, Hagen  
Kreistagsabgeordneter Steinberg, Cuxhaven  
für den verh. Abg. Harten, Cuxhaven

Grundmandatsinhaber:

Kreistagsabgeordnete Frau Tecker, Schiffdorf  
für die verh. Abg. Frau Ritzenhoff, Bramstedt

Als hinzuberufene beratende Mitglieder:

Frau Erika Fischer, Rosenhof 21, 27476 Cuxhaven  
Herr Uwe Lewandowski, Heisterbusch 6, 21775 Hechthausen (bis 15:50 Uhr – TOP 5 und 6)

Von der Verwaltung:

Kreisrat Redeker  
Kreisoberamtsrätin Heß, zugleich als Protokollführerin  
Kreisamtsrat Rütther  
Diplom-Bibliothekarin Toetzke

Als Gäste:

Herr Kahrs, zu TOP 3

Entschuldigt fehlten:

Kreistagsabgeordneter Ahrens, Bramstedt  
Kreistagsabgeordneter Grube, Hemmoor  
Kreistagsabgeordneter Harten, Cuxhaven  
Kreistagsabgeordneter Dr. Jahn, Cuxhaven  
Kreistagsabgeordnete Frau Ritzenhoff, Bramstedt

Frau Erika Hollenberg, Dorfhagener Str. 5, 27628 Dorfhagen

**Punkt 1: Eröffnung der Sitzung; Feststellung der ordnungsmäßigen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Der Vorsitzende eröffnete um 14:00 Uhr die siebte öffentliche Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte die ordnungsmäßige Ladung sowie Beschlussfähigkeit fest.

KR Redeker erklärte, aufgrund der vom Landrat erlassenen Haushaltssperre seien zwei Anträge auf Gewährung von Zuschüssen vom Blasmusikzug Wingst und von den Hechthausener Oste-Musikanten nicht auf die Tagesordnung des Kulturausschusses gesetzt worden. Der Landrat habe den entsprechenden Haushaltsansatz nunmehr in Höhe von 90 % des ursprünglichen Ansatzes freigegeben. Daher schlage er vor, diese Zuschussanträge auf die heutige Tagesordnung zu setzen.

Der Kulturausschuss beschloss einstimmig:

Die Tagesordnung der heutigen Sitzung wird um den

Punkt 7: Zuschüsse an Orchester;

hier: - Antrag des Blasmusikzuges Wingst vom 15.02.2005;

- Antrag der Hechthausener Oste-Musikanten vom 28.04.2005

erweitert. Die bisherigen Tagesordnungspunkte 7 und 8 erhalten die Ordnungsziffern 8 und 9.

**Punkt 2: Genehmigung der Niederschrift über die sechste öffentliche Sitzung des Kulturausschusses am 02.12.2004**

Der Vorsitzende verwies wegen des Sachverhalts auf die vorliegende Niederschrift.

Der Kulturausschuss beschloss einstimmig bei vier Stimmenthaltungen:

Die Niederschrift über die sechste öffentliche Sitzung des Kulturausschusses des Kreistages des Landkreises Cuxhaven am 02.12.2004 wird genehmigt.

**Punkt 3: Wettbewerb „Flucht und Vertreibung, Befreiung und Kriegsende – 60 Jahre danach“ Sitzungsvorlage Nr. 156/2005**

Der Vorsitzende verwies wegen des Sachverhalts auf die Erläuterungen des Landrats zu Punkt 3 der Tagesordnung. Er begrüßte Herrn Kahrs, der den Wettbewerb unter anderem initiiert habe.

Herr Kahrs stellte sich als Lehrer am Gymnasium Warstade und Berater für Niederdeutsch im Unterricht an den Schulen im Altbezirk Stade vor. Er halte es für wichtig, dass sich die Schülerinnen und Schüler mit der eigenen Region, deren Geschichte und Besonderheiten beschäftigen. Hierzu gehöre in dieser Region insbesondere die plattdeutsche Sprache. Um die eigene Region näher ins Bewusstsein der Jugendlichen zu rücken, habe der Landschaftsverband Stade einen Wettbewerb für Projektarbeiten ausgeschrieben, die sich mit dem Ende des Zweiten Weltkrieges vor 60 Jahren auseinandersetzen. Dazu sollten insbesondere Zeitzeugen befragt und Interviews geführt werden. So könne eine Sammlung von möglichst vielen persönlichen Erinnerungen an diese Zeit entstehen. Der Wettbewerb gliedere sich in drei Projektgruppen. Dazu gehörten schulische Projektarbeiten, wie beispielsweise Arbeiten aus dem Unterricht, Arbeitsgemeinschaften, Projekttag oder Projektwochen, Facharbeiten der Jahrgangsstufe 12 der Gymnasien, die sich mit dem Thema beispielsweise in Deutsch, Geschichte, Politik oder Kunst beschäftigen und als drittes außerschulische Projektarbeiten, zu denen Arbeiten zählten, die von Jugendlichen auf privater, kommunaler oder Vereinsinitiative zum Thema erstellt werden. Für jede der drei Projektgruppen sei ein Preisgeld in Höhe von 1.000,- Euro ausgesetzt. Die Beiträge müssten bis zum 01.09.2005 beim Landschaftsverband eingereicht werden. Eine Anmeldung wie sie zunächst vorgesehen war, sei nicht erforderlich.

Der Vorsitzende begrüßte diesen Wettbewerb, da hiermit Geschichte praktisch „lebendig“ gemacht würde.

Abg. Dubbert war von der Idee ebenfalls begeistert. Sie biete auch denjenigen, die den Krieg nicht mehr selbst erlebt haben, die Möglichkeit, mehr über die damaligen Geschehnisse in dieser Region zu erfahren.

Herr Kahrs wies darauf hin, dass der Nds. Kultusminister die Preisverleihung bei einer Abschlussveranstaltung im Oktober übernehmen werde.

Auf Nachfrage des hinzuberufenen beratenden Mitgliedes Lewandowski erklärte Herr Kahrs, dass der Landschaftsverband Stade Hilfestellungen in Form von Literaturhinweisen, Interviewtechniken und bereits erarbeiteten Fragebögen für die Zeitzeugen gebe.

Abg. Lutz wies darauf hin, dass diese Zeit in vielfältiger Hinsicht heute immer noch nicht aufgearbeitet sei. Versuche der Aufarbeitung in früheren Jahren seien zum Teil daran gescheitert, dass die Menschen über die damalige Zeit nicht reden wollten.

Abg. Peters wies darauf hin, dass es auch in Ahlenfalkenberg ein Gefangenenlager gegeben habe. Die letzten Baracken seien 1991 abgerissen worden.

Der Kulturausschuss nahm Kenntnis.

**Punkt 4: Aktualisierung des Haushaltskonsolidierungskonzeptes für das Haushaltsjahr 2005;  
hier: Änderung des Nutzungskonzeptes für die Burg Hagen  
Sitzungsvorlage Nr. 157/2005**

Der Vorsitzende verwies wegen des Sachverhalts auf die Erläuterungen des Landrats zu Punkt 4 der Tagesordnung.

Der Kulturausschuss habe diese Thematik bereits in seiner Sitzung am 02.12.2004 erörtert und beschlossen, einen Arbeitskreis zu bilden, an dem Vertreter des Landkreises, der Samtgemeinde Hagen, der Gemeinde Hagen, des Kultur- und Heimatvereines Burg zu Hagen, die Betreiber des Landfrauencafés sowie der Vorsitzende und der stellvertretende Vorsitzende des Kulturausschusses teilnehmen sollten. Anstelle des stellvertretenden Vorsitzenden des Kulturausschusses habe Frau Kreistagsabgeordnete Goede sich an dem Arbeitskreis beteiligt. Nicht zuletzt vor dem Hintergrund des Haushaltskonsolidierungskonzeptes sei es Ziel des Arbeitskreises gewesen, durch ein geändertes Nutzungskonzept zusätzliche Einnahmen zu erzielen. Dabei sollte die bisherige kulturelle Nutzung der Burg jedoch nicht ins Hintertreffen geraten.

KR Redeker berichtete, der Landkreis setze in der Burg Hagen kein eigenes Konzept um, sondern habe den Kultur- und Heimatverein dafür gewonnen, in der Burg kulturelle Veranstaltungen durchzuführen. Daher sei dem Kultur- und Heimatverein in der neuen Nutzungsregelung auch zugestanden worden, dass dort keine kommerziellen Veranstaltungen ohne Zustimmung des Vereins durchgeführt werden können. Zudem sei die Verteilung der Einnahmen, die in den vergangenen Jahren praktisch insgesamt an den Kultur- und Heimatverein für seine Arbeit in der Burg Hagen geflossen seien, neu geregelt worden. Hierbei sei ein Interessenausgleich zwischen dem Verein, der Samtgemeinde Hagen und dem Landkreis herbeigeführt worden.

Abg. Götjen lobte die zügige Umsetzung dieses Teils des Haushaltskonsolidierungskonzeptes und bat darum, die neue Nutzungskonzeption nach einem Jahr auf ihre Bewährung in der Praxis zu überprüfen.

Abg. Frau Schwertfeger begrüßte die geänderte Nutzungskonzeption und hoffte auf eine zunehmende Attraktivität der Burg Hagen.

Abg. Lutz unterstützte die neue Nutzungskonzeption für die SPD-Kreistagsfraktion ebenfalls. Allerdings sei hiermit in keiner Weise eine Haushaltskonsolidierung verbunden.

Abg. Götjen erwiderte, mit der neuen Regelung sei jedoch ein Einstieg gefunden, der eine weitergehende Nutzung der Burg erlaube und dem Landkreis – wenn auch in einem geringen Umfang – zusätzliche Einnahmen ermögliche.

Abg. Raulff bezeichnete dies als minimalsten Einstieg. Die SPD-Kreistagsfraktion habe in der Vergangenheit weitaus größere Einnahmemöglichkeiten für den Landkreis aufgezeigt, die von der CDU-Kreistagsfraktion jedoch nicht unterstützt worden seien.

Der Kulturausschuss nahm den Bericht über die Nutzungsänderung der Burg Hagen zustimmend zur Kenntnis.

**Punkt 5: Aktualisierung des Haushaltskonsolidierungskonzeptes für das Haushaltsjahr 2005;  
hier: Organisatorische Zusammenlegung von Fahrbücherei und Kreisbildstelle  
Sitzungsvorlage Nr. 158/2005**

**Punkt 6: Aktualisierung des Haushaltskonsolidierungskonzeptes für das Haushaltsjahr 2005;  
hier: Fahrbücherei, Option zur Einsparung eines Bücherbusses  
Sitzungsvorlage Nr. 159/2005**

Der Vorsitzende verwies wegen des Sachverhalts auf die Erläuterungen des Landrates zu den Punkten 5 und 6 der Tagesordnung.

KR Redeker erklärte, die Tagesordnungspunkte 5 und 6 stünden in einem engen Zusammenhang. Durch die organisatorische Zusammenlegung der Fahrbücherei und der Kreisbildstelle könne eine BAT VII- Stelle künftig entfallen. Diese Stelle sei daher mit einem kw- Vermerk versehen worden und werde spätestens im Jahr 2008 vollzogen. Die Einsparung betrage ca. 41.000 Euro. Zur Kostenreduzierung in der Fahrbücherei bei einer gleichzeitigen geringstmöglichen Verschlechterung der Büchereiversorgung im Landkreis sei ein Modell mit einem Bus erarbeitet worden. Danach sollten die Fahrzeiten von 4 auf 5 Wochentage verlängert werden. Zudem müssten 53 Haltepunkte entfallen. Es würden dann noch 113 Haltepunkte angefahren werden. Bei der Auswahl der Haltepunkte seien die Grundschulen sowie die Bereiche, die über keine eigene Gemeinde- oder Schulbibliothek verfügen, vorrangig berücksichtigt worden. Eine Übersicht über die verbleibenden Haltepunkte sei als Tischvorlage an die Mitglieder des Kulturausschusses verteilt worden.

Diplom-Bibliothekarin Toetzke gab eine Übersicht über die derzeitige Situation der Fahrbücherei. Die Fahrbücherei verfüge über zwei 14 Jahre alte Bücherbusse sowie ca. 40.000 Medien. Zur Zeit habe die Fahrbücherei 5.750 aktive Leser, darunter befänden sich ca. 4.700 Kinder. In der Fahrbücherei seien 6,2 Planstellen sowie ein Ausbildungsplatz vorhanden. An den meisten Schulen sei der Besuch des Bücherbusses Bestandteil des Unterrichts. Die Busse seien bisher an 4 Tagen in der Woche jeweils 10 Stunden unterwegs. Der Freitag werde für Wartungs-, Pflege- und Reparaturarbeiten benötigt. Um die Akzeptanz bei den Lesern zu erhalten, müsse der 14-tägige Halterhythmus weiterhin eingehalten werden. Daher müsste bei einer Kürzung der verbleibende Bus an 5 Wochentagen fahren und die Wartungsarbeiten usw. auf den Samstag verschoben werden. Der Wegfall eines Bücherbusses würde zu einer schlechteren Versorgung der Bevölkerung führen. Dies treffe nicht nur Kinder und Jugendliche, sondern beispielsweise auch Senioren, die die Einschränkungen aufgrund der fehlenden eigenen Mobilität nur schwer ausgleichen könnten. Gegen die Einsparung eines Bücherbusses hätten in einer Unterschriftenaktion 2386 Menschen protestiert. Die möglichen Einsparungen würden sich auf ca. 80.000,- Euro belaufen.

Abg. Dubbert erklärte, die Einsparung eines Bücherbusses sei eine Bankrotterklärung für die Bildungspolitik.

Der Vorsitzende verließ die Sitzung um 15:10 Uhr und übergab den Vorsitz an den stellvertretenden Vorsitzenden Dubbert.

Abg. Götjen erklärte, die Veränderung in der Fahrbücherei sei eine Möglichkeit des Kreistages, auf die finanzielle Situation des Landkreises einzuwirken. Mit dem vorgeschlagenen Modell könne das bisherige Versorgungsniveau in etwa aufrecht erhalten werden. Bei dieser erforderlichen Einsparung sei auch zu berücksichtigen, dass diese Fahrbücherei im Vergleich zu den noch bestehenden weiteren vier Fahrbüchereien im ehemaligen Regierungsbezirk Lüneburg den höchsten Zuschussbedarf habe. Würde der Landkreis hier nicht selbst aktiv, würden demnächst möglicherweise weit rigorosere Sparvorgaben von der Kommunalaufsicht ergehen.

Hinzuberufenes beratendes Mitglied Frau Fischer widersprach dieser Einschätzung. Das Versorgungsniveau werde sich erheblich verschlechtern. Die örtlichen Büchereien könnten dies nicht auffangen. Der Landkreis Cuxhaven habe bisher mit der Fahrbücherei eine besondere Position bezüglich der Förderung der Leselust usw. eingenommen. Diese sollte erhalten und nicht aufgegeben werden.

Abg. Lutz unterstrich, der Landkreis sei bei der Einführung der Fahrbücherei Vorbild gewesen. Notwendige Einsparungen dürften nicht bei Kultur und Kindern beginnen. Die kreisangehörigen Gemeinden und Samtgemeinden hätten ihre Büchereien und Schulbüchereien aufgrund der vorhandenen Fahrbücherei aufgelöst oder stark eingeschränkt. Nun könne sich die Fahrbücherei nicht zurückziehen.

Abg. Raulff meinte, es sei unstrittig, dass für die Bildung etwas getan werden müsse. Bei der Bewertung von Kostenvergleichen mit anderen Fahrbüchereien müssten auch die Leistungen und die Größe des jeweiligen Landkreises berücksichtigt werden.

Abg. Raulff verließ die Sitzung um 15:35 Uhr.

Abg. Frau Tecker sprach sich ebenfalls gegen die vorgesehene Einsparung aus, die sich insbesondere gegen Kinder richte.

Auch hinzuberufenes beratendes Mitglied Lewandowski lehnte den Wegfall eines Busses ab.

Abg. Frau Schwertfeger erklärte, die vorgesehene Einschränkung in der Fahrbücherei sei erträglich, zumal die Bildung nicht allein vom Bücherbus abhängt.

Abg. Götjen beantragte einen Beschlussvorschlag, nach dem ein Bus der Fahrbücherei zum frühestmöglichen Zeitpunkt stillzulegen ist.

Hinzuberufenes beratendes Mitglied Lewandowski verließ die Sitzung 15:50 Uhr.

Abg. Lutz beantragte, die beiden Tagesordnungspunkte zur Aktualisierung des Haushaltskonsolidierungskonzeptes für das Haushaltsjahr 2005 bezüglich der organisatorischen Zusammenlegung von Fahrbücherei und Kreisbildstelle und der Fahrbücherei, Option zur Einsparung eines Bücherbusses zur erneuten Beratung in die Fraktionen und anschließender erneuter Beratung im Kulturausschuss zu verweisen.

KR Redeker erklärte auf Nachfrage, die Umorganisation der Fahrbücherei erfolge am besten in den Sommerferien.

Auf Nachfrage der Diplom-Bibliothekarin Frau Toetzke erklärte Abg. Götjen, im Falle eines Totalausfalls des Bücherbusses sei die CDU-Kreistagsfraktion bereit, im Haushaltsplan für den Landkreis Mittel für die Neuanschaffung eines Bücherbusses einzustellen.

Nach einer weiteren Wortmeldung des Abg. Steinberg beschloss der Kulturausschuss mit 6 Stimmen gegen 4 Stimmen:

Der Antrag des Abg. Lutz, die beiden Tagesordnungspunkte „Aktualisierung des Haushaltskonsolidierungskonzeptes für das Haushaltsjahr 2005; Organisatorische Zusammenlegung von Fahrbücherei und Kreisbildstelle“ und „Fahrbücherei, Option zur Einsparung eines Bücherbusses“ zur erneuten Beratung an die Fraktionen und anschließender erneuter Beratung im Kulturausschuss zurückzuverweisen, wird abgelehnt.

Der Kulturausschuss empfahl dem Kreisausschuss und Kreistag mit 8 Stimmen gegen 2 Stimmen, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Kreisbildstelle und die Fahrbücherei des Landkreises Cuxhaven werden ab 01.07.2005 zum Medienzentrum organisatorisch zusammengeführt

Der Kulturausschuss empfahl dem Kreisausschuss und dem Kreistag mit 6 Stimmen gegen 4 Stimmen, folgenden Beschluss zu fassen:

Ein Bus der Fahrbücherei wird zum frühestmöglichen Zeitpunkt (Sommerferien 2006) stillgelegt

**Punkt 7: Zuschüsse an Orchester;**

**hier: - Antrag des Blasmusikzuges Wingst vom 15.02.2005**

**- Antrag der Hechthausener Oste-Musikanten vom 28.04.2005**

KR Redeker erklärte, im Haushaltsplan für das Jahr 2005 sei für Zuschüsse an Orchester ein Ansatz in Höhe von 2.000,- Euro vorgesehen. Dieser Betrag sei vom Landrat im Rahmen der Haushaltssperre zunächst gesperrt worden. Nunmehr habe der Landrat entschieden, den Ansatz bis zu einer Höhe von 1.800,- Euro freizugeben. Hierzu lägen jeweils ein Antrag des Blasmusikzuges Wingst und der Hechthausener Oste-Musikanten vor. Beide beantragten einen nicht bezifferten Zuschuss insbesondere für die Jugendarbeit. Da im vergangenen Jahr insgesamt drei Orchester entsprechend gefördert worden sind, sei es daher vorstellbar, diese beiden Orchester mit einem Betrag von jeweils 600,- Euro zu fördern.



Abg. Lutz sprach sich dafür aus, über diese Anträge heute noch nicht zu entscheiden, sondern die Antragsteller um nähere Auskünfte zu bitten, in welcher Höhe ein Zuschuss erbeten werde und wie dieser im Einzelnen verwendet werden solle.

Abg. Götjen stimmte diesem Vorgehen zu.

Der Kulturausschuss kam überein, den Blasmusikzug Wingst und die Hechthausener Oste-Musikanten vor einer Entscheidung über die Förderanträge zunächst um nähere Auskünfte zur Höhe und zur Verwendung der beantragten Zuschüsse zu bitten.

## **Punkt 8: Mitteilungen und Anfragen**

### **8.1: Sachstandsbericht zum Thema „Plattdeutsch an Grundschulen“ Anfrage des Kreistagsabgeordneten Herrn Dubbert vom 14.06.2005**

KOAR'in Heß berichtete, die SPD-Kreistagsfraktion habe am 13.05.2002 beantragt, die Kreisverwaltung zu beauftragen, für den Bereich des Landkreises Cuxhaven die Einrichtung und den Betrieb von Plattdeutsch-arbeitsgemeinschaften an den Grundschulen mit außerschulischen Lehrkräften zu fördern. Der Antrag sei vom Kreistag an den Schulausschuss verwiesen worden. Der Schulausschuss habe in seiner Sitzung am 12.09.2002 das Thema erörtert. Regierungsschuldirektor Pagel habe erläutert, dass ein Plattdeutschangebot im Betreuungsunterricht der ersten beiden Schuljahre an den verlässlichen Grundschulen denkbar sei. Auf Empfehlung des Schulausschusses habe der Kreisausschuss in seiner Sitzung am 15.10.2002 die Verwaltung beauftragt, Fragen der Organisation und der Finanzierung in entsprechenden Gesprächen mit den Schulträgern der Grundschulen zu klären. Der Oberkreisdirektor habe diese Thematik dann auf der nächsten Sitzung der Hauptverwaltungsbeamten der Gemeinden und Samtgemeinden im Landkreis Cuxhaven, die die Träger der Grundschulen sind, erörtert. Diese sollten sich zu dem Thema äußern. Es seien allerdings keine Reaktionen erfolgt. Weiteres sei daher nicht veranlasst worden.

Der Kulturausschuss nahm den Sachstandsbericht zur Kenntnis.

### **8.2: Nutzungskonzept für die Burg Bederkesa**

Abg. Frau Hansmann forderte, auch das Nutzungskonzept für die Burg Bederkesa zu überarbeiten und dort andere Nutzungen zu ermöglichen. Dies liege auch im Interesse der Samtgemeinde Bederkesa und der Tourismus, Kur und Freizeit GmbH Bederkesa. Hier sei gegebenenfalls auch eine engere Zusammenarbeit mit der Samtgemeinde Bederkesa möglich.

KR Redeker entgegnete, im Gegensatz zur Burg Hagen werde in der Burg Bederkesa ein museales Konzept des Landkreises aktiv umgesetzt. Die Notwendigkeit der Öffnung der Burg Bederkesa für anderweitige Nutzungen sei somit nicht ohne weiteres ersichtlich.

Abg. Frau Hansmann regte dennoch an, auch für diesen Bereich einen Arbeitskreis zu bilden und eventuelle Möglichkeiten der weiteren Nutzung auszuloten.

Der Kulturausschuss nahm Kenntnis.

### **8.3: Vernetzung der im Landkreis Cuxhaven bestehenden Kulturkreise**

Abg. Lutz regte an, dass die Verwaltung feststelle, welche Kulturkreise es im Landkreis gebe und welches ihre inhaltlichen Schwerpunkte seien. Diese Informationen könnten dann allen bestehenden Kulturkreisen zur Verfügung gestellt werden.

Hinzuberufenes beratendes Mitglied Frau Fischer unterstützte diese Anregung.

Der stellvertretende Vorsitzende erklärte, er habe bereits vor zwei Jahren angeregt, dass die Verwaltung einen gemeinsamen Veranstaltungskalender aller Vereine und Verbände im Landkreis Cuxhaven im Internet ermögliche.

KAR Rüther berichtete, diese Anregung habe aufgrund der knappen Personalausstattung noch nicht umgesetzt werden können.

Der stellvertretende Vorsitzende kündigte zu dieser Thematik einen Antrag für die nächste Sitzung des Kulturausschusses an.

Der Kulturausschuss nahm Kenntnis.

#### **8.4: Reise- und Urlaubskarte „Die Karte für Entdecker“**

Abg. Frau Hansmann erklärte, die Reise- und Urlaubskarte des Landkreises Cuxhaven „Die Karte für Entdecker“ sei inhaltlich und auch bezüglich der Fotos veraltet. Sie bitte, diese zu überarbeiten.

Der Kulturausschuss nahm Kenntnis.

#### **8.5: Schwebefähre Osten; Vergabe des zweiten Bauabschnittes**

KR Redeker berichtete, der Kreisausschuss habe in seiner gestrigen Sitzung grünes Licht für die Durchführung des zweiten Bauabschnittes bei der Sanierung der Schwebefähre Osten gegeben und seine Zustimmung zur Vergabe der Bauarbeiten erteilt. Die Kosten für den zweiten Bauabschnitt beliefen sich auf voraussichtlich 900.000,- Euro.

Der Kulturausschuss nahm Kenntnis.

#### **8.6: Gesetz zur modellhaften Erweiterung kommunaler Handlungsspielräume**

Der stellvertretende Vorsitzende fragte, ob der Kulturbereich von dem Gesetz zur modellhaften Erweiterung kommunaler Handlungsspielräume betroffen sei.

KR Redeker antwortete, der Kulturbereich sei nicht betroffen.

Abg. Götjen regte an, dass sich die Kreistagsfraktionen in einen Arbeitskreis einbringen und gemeinsam mit der Verwaltung Vorschläge erarbeiten sollten, was in diesem Bereich geändert werden könnte.

Nach Aussprache, an der sich der stellvertretende Vorsitzende und Abg. Robbert beteiligten, nahm der Kulturausschuss Kenntnis.

#### **Punkt 9: Einwohnerfragestunde**

Fragen wurden nicht gestellt.

Der stellvertretende Vorsitzende schloss um 16:20 Uhr die Sitzung.

Redeker  
Kreisrat

Heß  
Kreisoberamtsrätin  
als Protokollführerin